

Wurzeln der Naturreligion Ich eine Hexe???

Immer wieder werde ich in meinen Seminaren und Vorträgen über meinen persönlichen Weg gefragt und wie ich eigentlich gespürt habe, das ich eine Hexe bin oder ob ich schon als solche geboren wurde. Dazu muss ich weiter ausholen und erst einmal definieren, was eine „Hexe“ eigentlich in meinen Augen darstellt:

Erstens, die Wurzeln der Hexen:

Der altnordische Name ist „Hagazussa“ oder „Tunritha“, was beides so viel wie „die Zaunreiterin“ bedeutet. Das heißt, dass die Hexe auf dem Zaun (Hag) zwischen der Zivilisation und der Wildnis sitzt oder auch „zwischen den Welten reitet“. Sie ist Mittlerin zwischen der Anderswelt und der Realität. Sie war die Schamanin des frühen Europas. Der Namensursprung des Englischen Wortes „Witch“ führt uns zu „Wicca“ oder „Wicca“ was so etwas wie Seherin bedeuten mag. Die Hexe ist also eine Frau die auf dem Zaun zwischen der Realen, greifbaren Welt und der Anderswelt, sprich auch Geistigen Welt, sitzt bzw. balanciert. Hexen sind der dreifachen Göttin (Jungfrau, Mutter, Alte) vor allem in ihrer Erscheinung als Alte Weise Frau, sehr verbunden. Sie verfügen häufig über die gleichen Eigenschaften: Alter, Dunkelheit, Mysterium und eine Verbindung zum Tod. Allerdings wird dies von den Hexen Frauen und Männern als ein ewiges Lebensrad gesehen in dem alles Wiederkehrt. Viele Moderne Menschen, denken in der heutigen Zeit „linear“, wir Hexen denken in Zyklen und leben auch danach. Wir verehren eine (Mond)Göttin und einen (Sonnen und Wald) Gott. Die Göttin, die Verkörperung des Mondes (der Mondin) kontrolliert Geburt, Leben, Tod und Erneuerung. Der männliche Sonnengott ergänzt die Göttin in ihren Aufgaben, er spendet die Nahrung und ist für das „Wachsen“ zuständig. Als Herr der Wälder und Tiere ist er für die Wildnis und die Lebewesen verantwortlich. Es gibt mittlerweile (den Göttern sei Dank) ein großes Netzwerk der moderner Heiden, von denen die meisten die oben genannten Aspekte der Göttin anbeten, die bis zu den alten Traditionen aus Indien; Nordamerika oder Griechenlands zurück verfolgt werden können. Die meisten dieser Hexen und Heiden sind aber keine Aussteiger, sondern Angehörige der Mittelschicht. Es gibt auch Organisationen in denen Hexen und andere Heiden sich zusammenfinden wie die Pagan Federation mit Sitz in England und einen Zweig in Deutschland oder auch den Deutschen Rabenclan. Übereinstimmend mit dem Glaubenssatz der Göttin kennen die heidnischen Gruppen keine Schranken der Rasse, Erziehung oder Konfessionen. Die Anhänger der Göttin und ihres Gefährten, den Gehörnten Gott, bezeichnen sehr oft ihren Glauben als den „alten Glauben“ oder die „Alte Religion“. Sie selbst bezeichnen sie sich als die Neuen Heiden oder als Natur Religiös.

Zweitens; was macht aus meiner Sicht, eine Frau nun zu einer „Hagazussa“?

Wichtig: Nicht jede Hexe ist auch eine Frau! Auch Männer können Hexen sein, aber da ich eine Frau bin und mit und für Frauen arbeite und dies ein weibliches Buch ist, bleibe ich mal bei der Hexe als Frau. Die Männer die dies lesen, mögen mir bitte verzeihen.

Ich persönlich kenne keine Frau die als Hexe wissentlich geboren wurde, viele Frauen und Männer mussten sich ihre Fähigkeiten und ihre Verbindung zu den Kräften der Natur in langen Jahren erarbeiten, sie lernt nie aus an sich und an ihrer Umwelt weiterzuarbeiten und dadurch innerlich zu wachsen.

Eine Hexe verbindet Magie und Religiosität zu einer Einheit. Nur in Verbindung mit den Götter und Naturgeister kann sie Einfluss auf die verschiedensten Dinge nehmen. Meist nimmt sie nur Einfluss auf ihr Leben und ihre Umgebung und versucht alles ins positive zu wandeln. Menschen, die Magie ausüben oder hier und da einen Zauber wirken, ohne mit den Göttern zu sprechen, der Natur und ihren Wesen zu danken, sind in meinen Augen keine Hexen. Eine Hagazussa lebt und arbeitet in und mit der Kraft der Natur und deren Wesenheiten. Sie ist unabhängig von jeglicher Sucht wie Tabletten, Drogen, Nikotin!

Eine Nikotin Süchtige Frau kann nichts heilen, da sie selbst nicht heil ist. Sie praktiziert die Magie nicht, sie lebt diese und dies immer und überall. Sie schadet weder anderen noch sich selbst. Auch ist die Hagazusse keiner anderen Religion feindlich gestimmt, nicht antichristlich. Obwohl die Christen ihre Götter zu Teufeln umdrehten. Eine Hexe leistet keinerlei „Überzeugungsarbeit“ denn bekehren liegt ihr fern, sie ist der Meinung, das jeder an das Glauben sollte, von dem er überzeugt ist, aber nie auf kosten anderer Menschen oder der Natur. Für eine Angehörige der Alten Religion gibt es keinen Teufel, keine Hölle und keinen Himmel. Für sie gibt es kein reines Gut oder Böse oder Schwarz und Weiße Magie, für eine Hexe liegen Welten dazwischen. Sie weiß, was sie aussendet, kommt mindestens 3-mal auf Sie selbst zurück.

Für Sie gilt das ewige Lebensrad (alle Dinge kehren wieder“) und die Wiedergeburt der Seele. Eine Hexe ist frei in allen Dingen, die Werte der Gesellschaft, meist der Christlichen, spielen für sie keine

übergeordnete Rolle. Ihr ist nicht wichtig, was für ein Auto sie fährt, oder welche Markenklamotten heute“ in „ sind. Dies ist völlig belanglos und unwichtig Ihre Werte liegen ganz woanders und das lebt sie auch aus. Meist zeigt sie dies auch „öffentlich „ in Form ihrer Kleidung, langer Haare und Symbolischen Schmuck. Ihre Verbindung zur Natur trägt sie mir diesen Aspekten nach außen, aber auch das nicht immer. Auch trägt eine Hagazusse nicht unbedingt nur schwarz, da sie eine naturnahe und lebendigen Religion angehört sind ihre Farben eher die des Regenbogens und ganz nach Lust und Laune!
Meist kennt sie sich mit Kräutern, Edelsteinen, Runen oder Wahrsagekarten besonders gut aus.

Eine Frau die den alten Pfad beschreitet weis hervorragend über die Geschichten in ihrer Umgebung bescheid und kennt die Pflanzen und Tiere in ihrer Nähe sehr gut. Viele Hexen verstehen sich als „Erbinnen und Bewahrerinnen „ der Frauengeschichte oder auch starken Kultplätzen in ihrer Nähe.

Die Elemente und das Wissen darum sind ihre Magie, ihre Fähigkeiten ihr Leben zu beeinflussen und selbst zu bestimmen. Magie ist die arbeit um das Wissen der Zusammenhänge in der Natur. Sie feiert die alten Jahreskreisfeste, singt, tanzt und erfreut sich an der Natur in Ihr und um sie herum. Dabei ehrt die Hexe die Kräfte, aus denen sie ihre Magie schöpft. Sie ist ein Teil der Naturzyklen und sieht sich auch so.

Eine Frau (auch ein Mann), die (oder der) die Religion der Hexen ausübt, ruht in sich selbst, ist unerschütterlich in seinem tun und strahlt eine besondere Kraft aus, was sie /ihn kenntlich für andere Gleichgesinnte macht.

Es gibt bei uns keine Bibel, keine Heilige Schrift und keine auferlegten Dogmen, deshalb unterscheiden sich viele Hexen in Ihrer Art und weise, wie sie die Religion der Göttin und des Gottes ausüben, mehr oder weniger stark voneinander. Es gibt im Heidnischen Schamaninnen, Druidinnen (Druden) oder auch Anhänger der Wicca, welche auch Hexen sind. Alle aber haben eines gemeinsam:

Die Liebe zur Natur und zu allem was lebt!

Denn eine Hexe lebt ihr Leben mit allen Sinnen und genießt es!

„Tu was Du willst, aber schade niemandem!“ ist ihr Leitspruch.

Der Glaube den wir ausüben hat weder etwas mit Satanismus noch mit Nazismus zu tun.

Wir praktizieren Rituale und Jahreskreisfeste, um uns auf den natürlichen Rhythmus des Lebens einzustimmen, auf die Vollmonde, die Jahreszeiten und die Götter. So können wir uns verbinden. Aus dieser Verbindung schöpfen wir unsere Kraft und unser tiefes Wissen um die Zyklen und die Magie der Elemente.

Hexen glauben, das die schöpferische Kraft des Universums sich durch das Männliche und das Weibliche (Gott und Göttin) ausdrückt und dies in jedem Menschen wieder zu finden ist.

Wir stellen männliche wie weibliche Gottheiten nicht übergeordnet dar und auch nicht die eine über die andere Kraft. Beides wirkt gleichwohl und gleichberechtigt nebeneinander um und in uns. Viele von uns bevorzugen den Weiblichen Aspekt, wahrscheinlich weil wir über 2000 Jahre unterdrückt worden sind. Aber der männliche Gott ist wichtig und kein Anhängsel der Göttin sondern ein wichtiger und gleichberechtigter Partner!

Wir kennen eine äußere und eine innere Welt. Auch eine Bewusstseinssebene die parallel zu unserer verläuft und die wir mit vielen Übungen wahrnehmen. Im Zusammenwirken dieser Dimensionen, sehen wir die Grundlage von „übernatürlichen“ Phänomenen an.

Wir versuchen weder unsere Innere noch die Äußeren Welten zu vernachlässigen.

Wir Hexen kennen in jedem Tun eine besondere Verantwortung an, die wir gegenüber der Umwelt haben.

Wir bemühen uns im Gleichgewicht mit der Natur zu leben und darin unsere Erfüllung zu sehen. Wir arbeiten innerhalb der Naturgesetze für das, was unsere Gesundheit und unser Wohlbefinden fordert.

Es gibt in unserem Glauben Frauen wie Männer unterschiedlichster Rassen und Hautfarben. Jeder ist in der Naturreligion willkommen, der ein aufrichtiges Interesse am alten Wissen hat und nach seinen Wurzeln sucht!